

Ressort: Münster

Ausgabe: Münstersche Zeitung Münster | Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster

Schüler basteln Apps für alte Menschen

Präsentation am Donnerstag im Schloss

MÜNSTER. Wie können Smartphones älteren Menschen im Alltag helfen? Im Projekt "Bunter Älter Mobiler", kurz BÄM, haben sich Schüler unter Anleitung von Geoinformatikern der [Uni Münster](#) mit dieser Frage auseinandergesetzt und Apps für Senioren entwickelt. Dabei gingen sie der Forschungsfrage nach, wie mobile Technologien den demografischen Wandel begleiten können.

Nach einer Umfrage des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien nutzen 30 Prozent der Über-50-Jährigen und knapp 10 Prozent der über 65-Jährigen regelmäßig Smartphones. Die rund 100 Schüler, die bislang bei "BÄM" mitgemacht haben, haben ihre Großeltern befragt - und die haben die Ergebnisse bestätigt.

Alterssimulatoren

Die Schüler nähern sich dem Thema demografischer Wandel, indem sie einen kompletten Software-Entwick-

lungsprozess nachvollziehen. Und der bestehe eben nicht nur aus der Programmierung, erklärt der Geoinformatiker Thomas Bartoschek. "Die Jugendlichen müssen Kontakt zu Senioren aufnehmen und sich deren Schwierigkeiten im Umgang mit den mobilen Geräten stellen", sagt er.

Die Schüler erfahren durch sogenannte Alterssimulatoren, wie es sich anfühlt, mit einer Sehchwäche oder mit zitternder Hand ein Smartphone zu bedienen. In verschiedenen Teams machen sie sich anschließend an die Realisierung der Apps: Sie befragen ältere Menschen, welche Inhalte sie interessieren würden. Ist es wirklich die Lage der nächsten Parkbank oder doch eher das Theaterprogramm?

Facebook-Seite

Die Jugendlichen sammeln die nötigen Daten, beispielsweise geografische Daten, bevor es an die Programmierung geht. Während des Projektes schlüpfen

die Schüler auch in die Rolle von Wissenschaftskommunikatoren und betreuen einen projektbegleitenden Blog oder die BÄM-Facebook-Seite. Das Projekt ist Gewinner beim Hochschulwettbewerb 2013 "Den demografischen Wandel gestalten - aber wie? Nachwuchswissenschaftler kommunizieren ihre Arbeit", der von der Initiative "Wissenschaft im Dialog" ausgerufen worden war. Bis Ende November werden rund 150 Schüler von Schulen in [Münster](#), Havixbeck sowie aus Ferienkursen des Experimentierlabors "MExLab ExperiMINTe" der [Uni Münster](#) mitgemacht haben.

Am nächsten Donnerstag stellen die Schüler ihre Apps zwischen 15 und 18 Uhr im Schloss vor. Wissenswertes zum Projekt ist im Netz zu finden. Unter dieser Adresse können die Apps auch kostenlos runtergeladen werden. www.gi-at-school.de/baem